

Der Holographische Strahl

Im Verlauf dieser zehnjährigen Periode - fünf Jahre vor der Halbzeit und fünf Jahre danach - werden zuerst dem Energiegitter der Erde zunehmend fünf- bis neundimensionale Frequenzen zugeführt und anschließend den bio-energetischen Feldern aller Lebensformen der Erde. Die Infusion von Frequenzen aus den höherdimensionalen Feldern und dem Kern von Tara in D-5 in den Kern der Erde in D-2 folgt dem natürlichen Weg des interdimensionalen Energiekreislaufs durch den HU-1 bis HU-5 miteinander verbunden sind. In jedem Harmonische Universum gibt es einen Harmonischen Zeitzyklus, wie z. B. der von HU-1, welcher 26.556 Jahre dauert. Alle Harmonischen Zeitzyklen werden durch die Schwingungsfrequenz der Teilchen innerhalb jeder der 15 Dimensionen synchronisiert. Wenn die Erde in ihrem zweiten Aufstiegszyklus den Halbzeitpunkt erreicht, verschmilzt ihr Energiegitter mit dem der Antiteilchen Tara genau aus dem Grund, weil diese Harmonischen Zeitzyklen synchronisiert sind. Wenn die Erde am Halbzeitpunkt ankommt, ereignet sich nicht nur in der Raum-Zeit in HU-1 eine Verzerrung der Raum-Zeit sondern durch alle fünf Harmonischen Universen. Es öffnet sich ein Durchgang basierend auf der Zeitverzerrung (time warp) den ganzen Weg durch die 15-dimensionale Skala. Dieses Aufgehen interdimensionaler Portale, das die morphogenetische Welle erzeugt, ermöglicht es einem Strahl aus UHF Energie, ausgehend vom Meta-Galaktischen Kern in D-8, alle Harmonischen Universen zu erreichen. Wir nennen dies den Holographischen Strahl weil es der Hauptwirbel zur Energieübertragung ist, der alle dimensionalen Systeme und Hologramme der Materie, die es in jenen Systemen gibt, nährt und am Leben hält. Der Weg des Holographischen Strahls folgt einer bestimmten Route bis in die Zeitzyklen von HU-1. Er windet sich durch verschiedene planetarische Kerne von HU-2 und HU-3 hinab, durch den planetarischen Kern von Alcyone in den Plejaden, dann durch verschiedene andere Planeten bis er euer Sonnensystem durch den Kern der Sonne erreicht. Von dort aus bewegt er sich nach außen durch die Kerne der Planeten eures Sonnensystems. Auf ihrer Bahn um die Sonne richten sich die Planeten an bestimmten Punkten auf besondere Weise mit der Sonne aus, wobei sie durch die Projektion dieses Holographischen Strahls hindurchgehen.

Der Holographische Strahl wird durchgelassen wenn die Portale während der Halbzeit des Aufstiegszyklus aufgehen und wieder am Ende des Aufstiegszyklus 2213 Jahre später. Der Holographische Strahl, der während des Aufstiegszyklus am Ende der vorhergehenden 26,556 Jahre Periode freigesetzt wurde, hat Spuren in der HU-1 Galaxie hinterlassen. Der Strahl des vergangenen Zyklus erscheint als ein Gebiet konzentrierter Photonen-Aktivität um den Stern Alcyone herum durch den der Strahl in HU-1 hereinkam. Der Holographische Strahl bahnt sich seinen Weg durch die Plejaden bis zur Erde, weil die Sonne der Erde in Wirklichkeit der achte Stern im System der Plejaden ist. Wie früher bemerkt wurden während der Katastrophe vor 550 Millionen Jahren Fragmente von Taras morphogenetischem Feld durch das Zentrum dieses plejadischen Sterns gezogen. Die Planeten im Sonnensystem der Erde -Bruchstücke von Tara- gewannen auf Bahnen um diesen Stern in HU-1 neue Form. (Neuere Spekulationen in privaten wissenschaftlichen Zirkeln gehen davon aus, daß unser Sonnensystem binär sei [zwei Sonnen]. Alcyone, die Zentralsonne des plejadischen Sternsystems ist in Wirklichkeit die primäre Sonne unseres Sonnensystems. Unsere Sonne ist ein Stern innerhalb der Plejaden.) Das Gebiet mit Photonen-Energie in den Plejaden wurde 1961 bei der astronomischen Beobachtung von Wissenschaftlern der Erde entdeckt und als Photon-Gürtel (Photon Belt) bezeichnet. (Photonen entstehen bei der Fusion multidimensionaler Teilchen und Anti-Teilchen, deshalb ist der Photonengürtel das Überbleibsel der letzten

morphogenetischen Welle. Diese Energie wird alle 26.556 Jahre erneuert, wenn der Holographische Strahl sich während jedes zweiten Aufstiegszyklus zweimal durch Alcyone projiziert.)

Auf ihrem Weg durch den folgenden 26.566 Jahre Zyklus, der auf die Freisetzung des letzten Holographischen Strahls folgt, wenn die Erde ihren Harmonischen Zeitzyklus vollendet, scheint es, als ob der Photonengürtel sich der Erde und ihrem Sonnensystem näherte. Tatsächlich bewegen sie sich aufeinander zu, wenn die Plejaden und unser Sonnensystem sich auf ihrer Bahn innerhalb der Harmonischen Zeitzyklen von HU-1 und HU-2 bewegen. Sobald die Erde die Halbzeit im zweiten Aufstiegszyklus erreicht, gehen ihre Oberton-Teilchen genau zur Zeit der erneuten Freigabe des Holographischen Strahls in den Photonengürtel über. Die erneute Freigabe des Holographischen Strahls erschafft die morphogenetische Welle, die es Teilen von Erde und Tara erlaubt, zeitweilig innerhalb der vierten Dimension zu verschmelzen. Die Infusion des Erdgitters mit Frequenzen aus den Dimensionen D-5 bis D-9 geschieht durch den Holographischen Strahl. Wenn diese Energiezufuhr anfängt, und zwar fünf Jahre vor dem Halbzeitpunkt, beginnt auch die Erde ihren Übergang in den Holographischen Strahl und ihre Fusion mit Tara im D-4 Zeitzyklus. Bei diesen Voraussetzungen bewegen sich auch die Oberton-Teilchen der Erde in den Photonengürtel. Während Teilchen und Antiteilchen ihre Polarität und Spin umkehren und der Drehwinkel der Teilchen sich um 45° ändert, richten sich die morphogenetischen Felder des D-2 Erdkerns und des D-5 Kerns von Tara genau auf den Holographischen Strahl aus. Der Strahl ermöglicht es den D-2 und D-5 morphogenetischen Feldern in den planetarischen Kernen, sich ineinander zu öffnen, was ein Einfließen von D-5 Frequenzen ins Energie-Gitter der Erde bewirkt. Am Maximum der Amplitude der morphogenetischen Welle, am Halbzeitpunkt im Zyklus, sind der Holographische Strahl und die planetarischen Kerne von Erde, Tara und Gaia etwa drei Tage lang aufeinander ausgerichtet (aligned) und die Gitter von Erde und Tara sind vollkommen ausgerichtet. Der Holographische Strahl bewegt sich, ausgehend vom D-8 Meta-Galaktischen Kern, aufwärts in den D-9 Galaktischen Kern, dann wieder abwärts direkt durch die Kerne von Gaia in HU-3, Tara in HU-2 und Erde in HU-1. Die Folge ist eine Infusion von D-8 und D-9 Frequenzen durch die drei planetaren Gitter und eröffnet einen drei Tage währenden Aufstiegskanal von der Erde, durch Tara hindurch bis zu Gaia und jenseits davon. Die morphogenetischen Felder jedes Planeten absorbieren soviel UHF Energie aus dem Strahl wie sie fassen können, sodaß die morphogenetische Welle ihr Maximum erreicht und der Spin der Teilchen/Antiteilchen anfängt, seine Geschwindigkeit zu verringern in Vorbereitung der Rückkehr der Erde in ihren HU-1 Zeit-Zyklus. Teilchen und Antiteilchen kehren Spin und Polarität um und ihr Drehwinkel verschiebt sich um 45° wieder in die ursprüngliche Lage zurück, während die Erde anfängt, sich aus der direkten Übereinstimmung mit dem Holographischen Strahl und dem Gitter von Tara herauszubewegen. Nach einer Periode von drei Tagen kehrt die Erde in ihren HU-1 Zeitzyklus zurück und der Durchgang zwischen D-2 und D-5 infolge Zeitverzerrung startet seine fünf Jahre dauernde Schließung wohingegen die Portale zwischen D-9, D-8 und D-7 sofort schließen. Die Gitter von Erde und Tara starten ihre fünf Jahre dauernde Auseinanderdrift und die Oberton-Teilchen der Erde verbleiben im Photonengürtel. Normalerweise würden die Oberton-Teilchen der Erde 2213 Jahre lang im Photonengürtel verbleiben, bis zur nächsten morphogenetischen Welle, wenn die Grundton-Teilchen auch in den Photonengürtel eintreten und die Erde einen kompleten Übergang in den HU-2, D-4 Zeitzyklus vollziehen würde um dann einen weiteren 26.556 Jahre Harmonischen Zeit-Zyklus zu starten.

